

# Nemeth Tibor

**Vorname:** Tibor

**Nachname:** Nemeth

**erfasst als:** KomponistIn InterpretIn AusbilderIn

**Genre:** Neue Musik

**Instrument(e):** Klavier Posaune

**Geburtsjahr:** 1961

**Geburtsort:** Brixlegg

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Tibor Nemeth](#)

## **Ausbildung**

1977 - 1982 Budapest Unterricht bei Anna Maria Krause Klavier

1979 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Klavierpädagogik (Renate Kramer-Preisenhammer)

1983 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Lehrbefähigungsprüfung

1983 - 1989 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Unterricht bei Horst Küblböck Posaune

1983 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Tonsatz

[Urbanner Erich](#)

1987 - 1989 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Harmonikale Grundlagenforschung [Haase Rudolf](#)

1987 - 1989 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Instrumental-/Gesangs-Pädagogik II

1987 - 1989 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Unterricht bei [Walter Fleischmann](#) Klavier

1994 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Magister  
Artium

2009 Bratislava Hochschule für Muische Künste Bratislava: Abschluss des  
Doktoratsstudiums (Musiktheorie)

## **Tätigkeiten**

1985 - 1992 Korneuburg Musikschule Korneuburg: Lehrtätigkeit in Klavier, Orgel,  
Posaune, Musiktheorie

2002 [Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland](#) Eisenstadt seitdem  
Lehrauftrag in den Fächern Klavier, Tonsatz, Komposition  
2016 [Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland](#) Eisenstadt seitdem  
Direktor des Joseph Haydn Konservatoriums  
diverse Rundfunk- und Fernsehaufnahmen  
mehrere CD-Produktionen  
neben der kompositorischen und pädagogischen Arbeit auch musiktheoretische  
Vorträge, Gesprächskonzerte und Veranstaltung von Konzerten mit  
zeitgenössischer Musik

### **SchülerInnen (Auswahl)**

[Andrés Gutiérrez Martínez](#)

### **Aufträge (Auswahl)**

[Haydn Piano Trio](#)

Haydn-Quartett

[Österreichische Kammer-symphoniker](#)

[Wiener Posaunenquartett](#)

Musikschule Wien-Hietzing

[Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland](#)

Die Tanzgeiger

[Ensemble Kontrapunkte](#)

[Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#)

[ORF - Österreichischer Rundfunk](#)

[Amt der Burgenländischen Landesregierung](#)

[MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien \(früher: Konservatorium  
Privatuniversität Wien\)](#)

[MUMOK - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig](#)

[Wiener Mozartjahr Organisationsges.m.b.H.](#)

### **Aufführungen (Auswahl)**

1992 [Wien Modern](#)

1994 [Haydn Festspiele Eisenstadt](#)

1999 [Donaufestival Krems](#) Niederösterreich

2000 [Haydn Festspiele Eisenstadt](#)

2000 [Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) Kontrapunkt  
Zyklus

2002 [Internationales Kammermusikfestival KLANGFRÜHLING Burg Schlaining](#)

2003 [Österreichisches Kulturforum New York - Austrian Cultural Forum NYC](#)

2003 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) Haydn meets Nemeth

2003 [Wiener Konzerthaus](#)

2004 [ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1](#)

2004 [MUMOK - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig](#) [Tetralogie/Vier  
Klangwände - nach Bildern von Max Weiler für Klaviertrio](#)

- 2005 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) Frühstück mit Neutönern  
2007 [ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1](#) Lange Nacht der Neuen Musik

### **Auszeichnungen**

- 1991 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Kompositionsförderung  
1994 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Kompositionsförderung  
1995 [Amt der Burgenländischen Landesregierung](#) Kompositionsstipendium  
2001 [Theodor Körner Fonds](#) Preisträger  
2004 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Arbeitsstipendium  
2010 [Amt der Burgenländischen Landesregierung](#) Jenő-Takács-Kompositionspreis

### **Stilbeschreibung**

Die Kompositionsverfahren der einzelnen Werke unterscheiden sich nach der jeweils zugrundeliegenden Idee und der damit verbundenen Ausarbeitung. Neben modifizierten traditionellen Formelementen und erweiterter Tonalität finden auch aus der Eigendynamik des Materials resultierende, "freie" Formen und Klänge Verwendung. Erstrebt wird immer eine organische Geschlossenheit der Komposition, die dem Rezipienten erfahrbar sein soll und den Ausführenden keine Verleugnung des "natürlichen Musizierwillens" abverlangt. Wichtigste Vorbilder sind Béla Bartók und Igor Strawinsky.

Tibor Nemeth, 1992